



EUROPEAN CENTRAL BANK

Integration des Europäischen Finanzmarktes und Schaffung eines einheitlichen Zahlungsverkehrsraumes

Gertrude Tumpel-Gugerell
Mitglied des Vorstands
Europäische Zentralbank

Frankfurt, 18. Oktober
2004

Finanzmarktintegration

Die Bedeutung der Finanzmarktintegration:

- Unterstützung der EU-Wirtschaftspolitik;
- Bestandteil der Lissabon-Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas;
- Effektive und einheitliche Transmission der Geldpolitik;
- Kapitalallokation, Wachstum, und Risikomanagement;
- Stärkung der Finanzmarktstabilität;
- Besondere Bedeutung der Marktinfrastruktur.

Finanzmarktintegration

Gegenwärtiger Stand der Integration in Zahlungssystemen :

- Konsolidierung der Großzahlungssysteme schreitet voran durch TARGET2
 - Geringe Fortschritte im Massenzahlungsverkehr (pan-europäische Zahlungsinstrumente fehlen und pan-europäische ACHs sind noch nicht voll entwickelt)
- ➔ Weitere Integration notwendig, um einheitlichen euro Zahlungsraum (Single Euro Payments Area) zu schaffen!

Finanzmarktintegration

Künftige Struktur der Zahlungssysteme:

- SEPA für den Bürger im Jahr 2008
- optionale Nutzung pan-europäischer Zahlungsinstrumente:
 - pan-europäische Überweisungen (Credeuro/Prieuro),
 - pan-europäische Lastschriften (PEDD), und
 - pan-europäische Debitkarten
- SEPA für Infrastruktur im Jahre 2010 - durch Konsolidierung in pan-europäische ACHs (PEACHs)

Finanzmarktintegration

Pan-europäische Überweisungen (Credeuro/Prieuro):

- Die EZB empfiehlt: Credeuro als Mindeststandard für grenzüberschreitende Überweisungen im Euroraum bis spätestens 1. Januar 2006
- Credeuro und Prieuro für Bürger des Euroraums bis 1. Januar 2008 als optionaler Standard für nationale Zahlungen.

Finanzmarktintegration

Pan-europäische Lastschriften (PEDD):

- Die EZB empfiehlt: PEDD für Bürger des Euroraums bis zum 1. Januar 2008 als optionaler Standard für nationale Lastschriften.

Finanzmarktintegration

Pan-europäische Debitkarten (1/2):

- **Der Markt für Karten ist immer noch stark in nationale und internationale Lösungen getrennt (inakzeptable Hürden für ausländische Bewerber)**
- **Grenzüberschreitende Ausgabe und Erwerb von Karten ist derzeit noch ein Problem**
- **Die Gebühren für Händler sind bei internationalen Kartentransaktionen höher**

Finanzmarktintegration

Pan-europäische Debitkarten (2/2):

- **Komplette Interoperabilität zwischen den nationalen Kartenverfahren (insbesondere Debitkarten) muss bis 1. Januar 2007 sichergestellt werden**
- **Nur so können Kartennutzer ihre (Debit-) Karten gleichermaßen auf nationaler Ebene wie auch innerhalb der SEPA nutzen.**

Finanzmarktintegration

SEPA und neuer Rechtsrahmen für Zahlungen:

- EU Kommission strebt einen einheitlichen Rechtsrahmen für Zahlungen in der EU an – EZB begrüßt dies grundsätzlich – wenngleich der derzeitige Entwurf noch diskussionsbedürftig ist
- EU Kommission dürfte zu weiteren regulatorischen Schritten gezwungen sein, wenn das SEPA Projekt / Selbstregulierung keine greifbaren Resultate liefert

Finanzmarktintegration

Die Rolle der EZB:

- Bereitstellung von Dienstleistungen (TARGET);
- Aufforderung zur Standardisierung;
- Katalysatorfunktion.

Finanzmarktintegration

Schlussfolgerung und Hauptanliegen der EZB:

- Lissabon-Agenda und SEPA-Projekt sind starke Treiber der Finanzmarktintegration;
- Integrationschancen nutzen: Durch notwendige Investitionen und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Die EZB unterstützt marktgeleitete Integration, hat aber auch die Möglichkeit, ihr regulatorisches Instrumentarium einzusetzen.

Finanzmarktintegration

Diskussionspunkte:

- Wird das SEPA Projekt von Ihren Häusern voll unterstützt?
- Sind Ihre Häuser an pan-europäischen Produkten interessiert und werden Sie sie umsetzen, zB Pan-European Direct Debit, Pan-European Debit Card?
- Was erwarten Sie von der EZB, dem Eurosystem?



EUROPEAN CENTRAL BANK

